

WER HEUTE WIRBT, SICHERT SICH KUNDEN FÜR MORGEN



HAMBURGER VERKEHRSMITTEL-WERBUNG G.M.B.H. · HAMBURG 1

vom Rio Macacos", in diesem Heft wird ein spannendes Forschererlebnis mit Krokodilen geschildert, „Deutsche stürmen Gibraltar“, die Geschichte seiner Eroberung 1704, und als bisher letztes „Das Sonnentor am Titicacasee“, die Geschichte eines deutschen Weltenbumblers aus Zwang, den die Franzosen aus Deutschland vertrieben hatten.

Georg Wagner

Jahrbuch für den Holzschnitt. Der Wiking Verlag in Berlin W 35, Potsdamer Straße 41, gibt bekannt, daß er im Herbst dieses Jahres erstmalig ein Jahrbuch für den Holzschnitt herausbringen wird, das in einer repräsentativen Form einen Ueberblick über den Holzschnitt der Gegenwart geben soll und das zugleich auch den Graphikern eine günstige Gelegenheit zur Veröffentlichung ihrer Holzschnitte bietet. Der Verlag stellt den Künstlern, die sich für dieses Werk interessieren, auf Anforderung hin gern einen aufklärenden Prospekt zur Verfügung.

Die Semperit Österreichisch - Amerikanische Gummwerke Aktiengesellschaft hat ihren Freunden und Abnehmern ein Buch **Brauchtum in der Ostmark** gewidmet, das schon durch seinen außen und innen mit Holzspan kaschierten und mit einem gut abgestimmten Titelaufdruck von einem Semperit-Klischee alle Lust zum Beschauen weckt. Der Inhalt beginnt mit einem kurzgefaßten Lebensgang des in Feldsberg in Südmähren geborenen ehemaligen Schneiders und späteren Erfinders Johann Nepomuk Reithoffer, der hochbetagt im Jahre 1872 starb, und der mit Recht als der Begründer der Kautschukweberei und der Weich- und Hartgummierzeugung bezeichnet

wird, und führt dann zu einer wirklich köstlichen Beschreibung der vielen urwüchsigen und bodenständigen Gebräuche, welche uns diese deutschen Volksstämme von neuem liebenswert machen, und wofür dem Autor Herbert Strutz aufrichtiger Dank gebührt. Was er über den Begriff und das Wort „Brauch“ erzählt, ist so aufschlußreich und befreit uns von der oft empfundenen Unwissenheit über vieles, was den Menschen der weiten Ebenen und besonders denen des Altreiches unverständlich ist. „Der Brauch lebt gleichsam im Blut des Volkes fort. Er ist ein Mittel, eine Anwendung für oder gegen etwas, er wird einfach „angewendet“, also „gebraucht“. Unwandelbar also etwas Lebenswichtiges.“ Und so führt er an der Hand köstlicher, einfach kolorierter Holzschnitte, die jede Seite schmücken, in die uns Großstädtern unbekannte Welt der Trachten und Gebräuche der Ostmark und erzählt so frisch und farbig, daß eine Reise in dieses schöne Land ohne dieses Buch kaum zu denken sein wird. Daß für den Druck eine kernige Fraktur und ein grobes, büttenartiges Langfaserpapier genommen wurde, erscheint hierbei selbstverständlich. Man hört so oft und nicht immer mit Unrecht Abfälliges über Werbepublikationen sprechen, aber dieses Buch dürfte allen Graphikern und Textlern ein willkommenes Beispiel für ein Werbemittel sein, das über diesen Zweck hinaus einen dauernden Wert für den Empfänger besitzt. Die Gesamtgestaltung ist von O. R. Morocutti, die Zeichnungen von F. Bernhard, der Druck von den Elbemühl Papierfabriken und Graphische Industrie A. G. Wien.

Georg Wagner